

Die Sicherung der Ernte in Ungarn Heranziehung aller Daheimgebliebenen zu den Erntearbeiten.

Budapest, 24. Juni. (Tel. d. „Fremden-Blatt“.)
In der Zeitschrift „Gazmondo“ veröffentlicht Graf Stephan
Lissa einen Artikel mit dem Titel: „Vor der Ernte“.
Darin weist er darauf hin, daß alle wehrfähigen Männer
Ungarns im Felde stehen und daß eine Million Männer
die sonst jetzt die Sense schwingen könnte, auf dem Schlach-
felde kämpft. Wer wird nun diese Männer ersetzen und die
Arbeiten auf dem Felde versehen? Kriegsgefangene und
Beurlaubte? Ihre Zahl ist viel zu gering.

Die Regierung hat daher keine Mühe gescheut, um
allen Uebelständen zu begegnen, aber Unmögliches kann
sie nicht möglich machen. Daher hat die Regierung die
kompetenten Behörden mit solchen Befugnissen bekleidet,
daß alle Leute, die zu Hause geblieben
sind, zu Erntearbeiten gezwungen wer-
den können. Der Artikel schließt mit der Auf-
forderung, daß jeder mit Begeisterung die
Arbeit erfüllen möge.